

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gemeiner astronomischer Himmelslauf auf das Jahr 1823

[urn:nbn:de:bsz:31-340085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-340085)

Gemeiner astronomischer Himmelslauf auf das Jahr 1823.

Vom Winterquartal.

Das Winterquartal hat diesmal seinen Anfang genommen den 22sten des vorigen Christmonats, Morgens um 9 Uhr 5 Minuten, da die Sonne in dem Zeichen des ♄ Steinbocks angelangt war.

Der Jänner hat im Anfang viel Schneegewölke; nachher tritt heitere Bitterung ein; um die Mitte des Monats ist die Kälte groß; aber das Ende desselben dürfte milde seyn.

Der Hornung ist in den ersten Tagen unfreundlich; nachher wird die Bitterung angenehm; die Mitte des Monats bringt Schnee mit sich; der Ausgang desselben ist frostig.

Der Merz hat anfangs rauhe Winde; dann folgt abwechselnde Bitterung; um die Mitte des Monats fällt Regen ein, hernach bis gegen Ende desselben bald Heiterkeit, bald trübes Gewölke.

Vom Frühlingsquartal.

Das Frühlingsquartal geht ein den 21sten Merz, um 10 Uhr 33 Minuten Vormittag, bey dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des ♈ Widlers.

Die ersten Tage des Aprils sind unfreundlich, auch die nachherigen Tage; um die Mitte des Monats ist es meistens feucht und trübe; hingegen läßt sich zuletzt freundliche Bitterung erwarten.

Der May geht schön ein; in der Folge aber, besonders in der Mitte des Monats, wirds kühl und regnerisch; gegen das Ende desselben aber tritt schöne Frühlingswärme ein.

Die ersten Tage des Brachmonats sind warm; in der Folge ist die Bitterung meistens schön; um die Mitte des Monats wirds neblig, und gegen das Ende desselben zeigt sich viel Gewittergewölke.

Vom Sommerquartal.

Das Sommerquartal fängt an den 22sten Brachmonat, früh Morgens um 7 Uhr 56 Minuten, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des ♋ Krebses tritt.

Der Heumonath ist in den ersten Tagen heiter und warm, hernach stellt sich Regenwetter ein; die Mitte des Monats ist gewitterreich und gegen das Ende wirds schwülstig.

Der Augustmonat geht freundlich ein; dann wird die Bitterung abwechselnd; die Mitte des Monats ist regnerisch, und bey dem Ausgang zeigen sich viele trübe Wolken.

Die ersten Tage des Herbstmonats sind feucht; nachher kommen mehrere liebliche Tage; um die Mitte des Monats ist kühl und das Ende dunkel.

Vom Herbstquartal.

Das Herbstquartal fängt an den 23ten Herbstmonat, um 9 Uhr 54 Minuten Abends, da die Sonne in das Zeichen der Waage kömmt.

Der Weinmonat fängt mit dunkeln Gewölk an; nachher heitert sich die Luft auf; die Mitte des Monats bringt unangenehme Tage, und das Ende desselben ist neblig.

Der Anfang des Wintermonats ist kühl und regnerisch; die Mitte des Monats bringt heitern Sonnenschein; nachher steigen rauhe Wolken auf, die auch das Ende des Monats unfreundlich machen.

Der Christmonat ist im Anfang rauh; in der Folge fällt viel Schnee; die Mitte des Monats ist trübe, und der Ausgang größtentheils unangenehm.

Von den Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahr begeben sich sechs Finsternissen, nämlich vier unsichtbare an der Sonne, und zwey am Mond, wovon die eine völig und die andere nur zum Theil bey uns zu Gesichte kömmt.

Die erste ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 12ten Jänner Vormittag, deren Wahrnehmung durch die südliche Mondsbreite gehindert wird.

Die zweyte ist eine sichtbare Mondfinsterniß den 26sten Jänner, welche dem größten Theil von Europa und Afrika in ihrer ganzen Dauer zu sehen seyn wird. Ihr Anfang ist um 4 Uhr 4 Minuten Nachmittag; ihr Mittel um 5 Uhr 51 Minuten, und ihr Ende um 7 Uhr 33 Minuten. Die Größe derselben erstreckt sich auf beynah 21 Zoll.

Die dritte ist eine wegen der starken nördlichen Breite des Mondes bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 12ten Hornung früh Morgens.

Die vierte ist eine ebenfalls bey uns nicht wahrzunehmende Sonnenfinsterniß, den 8ten Heumonath, zwischen 6 und 9 Uhr Vormittag.

Die fünfte ist eine bey uns zum Theil sichtbare Mondfinsterniß den 23sten Heumonath. Sie fängt an um 2 Uhr 5 Minuten Vormittag, ist in der Mitte um 4 Uhr 4 Minuten, und endiget sich um 6 Uhr 3 Minuten, nachdem der Mond schon untergegangen ist.

Die sechste ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 6ten Augustmonat, die aber wegen der südlichen Mondsbreite bey uns nicht bemerkt werden kann.